Zeitschrift: Mitteilungen über Textilindustrie : schweizerische Fachschrift für die gesamte Textilindustrie

Herausgeber: Verein Ehemaliger Textilfachschüler Zürich und Angehöriger der Textilindustrie

Band: 16 (1909)

Heft: 22

Artikel: Erster Jahresbericht der Vereinigung ehemaliger Webschüler von Wattwil

Autor: Frohmader, A.

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-629337

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 09.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Erster Jahresbericht der Vereinigung ehemaliger Webschüler von Wattwil.

Das erste Vereinsjahr liegt hinter uns und wenn wir heute zurückschauen, um noch einmal dessen Verlauf zu überprüfen, so ist man versucht zu sagen: es hätte noch etwas lebhafter zugehen können. Aber im Grunde genommen darf man recht wohl zufrieden sein, denn „Gut Ding will Weile haben"! Hören wir, wie unsere werten Kollegen von der Seide sich erst allmählich ihre heutige Stellung errungen haben, so gilt auch für uns nur eine Losung und die heisst: fest zusammenhalten, unentwegt vorwärts! Als am Webschul-Jubiläumsbankett im Herbst 1905 die Anregung laut wurde, man möchte dadurch ein geistiges Band um die aus der Schule hervorgegangenen Leute schlingen, dass man eine Vereinigung ehemaliger Webschüler von Wattwil ins Leben ruft, da hat sich eine Begeisterung kundgegeben, die wirklich überwältigend war. Im nächsten Moment schon lagen mehrere improvisierte Unterschriftenbogen auf und kein Ehemaliger verliess den Saal, der sich nicht mit Freuden unterzeichnet hätte. Alle haben das jedenfalls getan im Bewusstsein, nicht wieder bloss einen neuen Verein mit neuen Lasten ins Leben rufen zu helfen, sondern einer idealen Sache zu dienen. Hebung und Förderung der schweizerischen Textilindustrie steht zu oberst auf unserer Fahne, darunter Fortbildung im fachlichen Wissen. Und wenn wir auch nie eine Fahne besitzen werden, um darauf zu schwören, so wollen wir doch allezeit treu für den Zweck der Vereinigung tätig sein. Dann kommt von selbst auch Erspriessliches für das einzelne Mitglied heraus.

Als Geburtstag unseres Zusammenschlusses ist der 22. März 1908 zu betrachten, wo wir im Sitzungszimmer auf Zimmerleuten in Zürich, 32 Mann stark, versammelt waren, um unter dem Tagespräsidium des Herrn A. Leutenegger von Langenthal die zu einer Gründung notwendigen Unterlagen zu schaffen, nachdem die eingelaufenen Antworten auf die an die damals bekannten Ehemaligen gestellten Fragen eine Handhabe boten. Es wurde eine neungliedrige Kommission gewählt mit dem Auftrage, Statuten zu entwerfen und vorzuberaten für eine spätere abermalige Versammlung aller Interessenten. Herr Dir. Läubli von Zofingen hat das Protokoll geführt. An diesem Nachmittage folgten wir dann noch einer Einladung des Vereins ehemaliger Seidenwebschüler, der im gleichen Hause tagte, um — wie wir — nach Abwicklung der Traktanden einen Vortrag über „Das Textilfachstudium mit besonderer Berücksichtigung der Weberei" gemeinsam anzuhören. Damit hatten wir den ersten Beweis unseres gegenseitigen Wunsches gegeben, miteinander Fühlung zu nehmen und zu halten, soweit es die Förderung der gesamten schweizerischen Textilindustrie wünschbar erscheinen lässt. Im übrigen aber wird aus praktischen Gründen jeder Verein seine eigenen Wege gehen. Der kollegialen Aufnahme und freundlichen Worte von Seite der werten Zürcher werden wir uns stets gerne erinnern. Von besonderer Wichtigkeit während des Beisammenseins war die Mitteilung des Herrn Präs. Roth, dass der Verein ehemaliger Seidenwebschüler gerne bereit ist, sein bisheriges Vereinsorgan — „die Mitteilungen über Textilindustrie" — auch unseren Interessen in Zukunft dienstbar auszugestalten unter Bedingungen, welche für sie selbst ebenfalls giltig sind. Diesbezüglich hatten wir ein Gesuch gestellt in der Annahme, es sei für unsere Vereinigung allein zu kostspielig und schwierig, ein eigenes Organ zu halten, während eine Gemeinschaft beiden Teilen nützlich ist, ganz abgesehen vom Nutzen für die Industrie. So war also Leben in unsere Sache gekommen und nun ging es frisch daran, möglichst genau festzustellen, wo und unter welchen Verhältnissen sich unsere Ehemaligen alle befanden. Diese Adressenbereinigung war nicht nur eine sehr schwierige, sondern auch äusserst zeitraubende Arbeit, denn es hat sich gezeigt, dass fast gar keine Verbindung unter den dereinstigen Kursgenossen war. Infolgedessen mussten wir oft die mühsamsten Recherchen anheben. Doch soll auch nicht verschwiegen sein, dass uns einige Herren in verdankenswerter Weise unterstützt haben. Der tit. Webschulkommission sind wir insoferne ebenfalls Dank schuldig, als sie Fr. 50.— Beitrag zu den div. Unkosten genehmigte.

Nach Verfluss eines weiteren halben Jahres war man endlich in der Lage, zu der eigentlich konstituierenden Hauptversammlung einzuladen und einen Statutenentwurf zum Vorstudium mitzusenden. Versammlungsort ist wiederum das Sitzungszimmer des Zunfthauses „zur Zimmerleuten" in Zürich gewesen; es hatten sich 42 Ehemalige eingefunden. Als wichtigstes Traktandum lag die Beratung der Statuten vor, welche rasch von statten ging. Mit wenig Aenderungen wurden die einzelnen Artikel des Entwurfs gutgeheissen und genehmigt und ebenso gerne wurde dem Zusammengehen mit den Zürchern zugestimmt, die schon vorher gewählte Kommission aufs Neue bestätigt und Herr M. Kuratle, Lehrer für Textilindustrie an der Kantonsschule in St. Gallen, zum Präsidenten gewählt. Nun war alles im Blei und freudig erscholl das erste Hoch auf das Blühen und Gedeihen der Vereinigung ehemaliger Webschüler von Wattwil.

Weil die Webschule zur Propaganda für den projektierten Erweiterungsbau im Kunstgewerbemuseum ihre Schülerarbeiten ausgestellt hatte, gingen die meisten Teilnehmer dorthin, um darauf bald heimzukehren, denn die Stunden verfliessen bei solchen Gelegenheiten nur allzu rasch!

Mit Beginn des Jahres 1909 erschien die erste Nummer unseres gemeinsamen Organs und schon der von Herrn Kaeser mit Geschick entworfene Titelkopf sagte uns, dass wir jetzt auch dabei sind. Den Inhalt des Blattes suchte man so reichhaltig und belehrend als möglich zusammen zu stellen. Aber es liegt in der Absicht der Redaktion, mit der Zeit auf eine immer vollkommenere Ausstattung hinzuarbeiten. Das wird umso eher möglich sein, je mehr sich ehemalige Schüler der Vereinigung anschliessen und sich darauf einrichten, die Redaktion zu unterstützen durch Beiträge.

Die gewählte Kommission hielt 3 Sitzungen ab, zwei in Zürich und eine in Wil; es muss ihr daran gelegen sein, die Geschäfte ohne stark empfindliche Inanspruchnahme der Kasse zu erledigen. Bei der Chargenverteilung ging Herr Dir. Egli in Weinfelden als Kassier, Herr Dir. Frohmader in Wattwil als Aktuar hervor.

Eine gedruckte Mitglieder- bezw. Schülerliste wird erst angefertigt werden können, wenn einmal die Adressen sämtlicher ehemaligen Webschüler von Wattwil ausgekund-

schaftet sind, sonst wären wohl wiederholte Druckkosten nicht so leicht zu umgehen.

Jede reguläre Hauptversammlung soll möglichst mit einem fachwissenschaftlichen Vortrag oder sonstiger Belehrung verbunden sein, um den Teilnehmern etwas zu bieten für ihre gehabten Reiseauslagen. Den jeweiligen Jahresbericht wünscht man nur kurz gefasst und vorderhand lediglich im Vereinsorgan veröffentlicht aus Sparsamkeitsrücksichten.

Etwas enttäuscht waren wir vom Ergebnis der ausgesandten Mandatkarten, indem sich nur etwa 145 Ehemalige definitiv als Mitglieder einzeichnen liessen. Man sollte glauben, dass ein Vereins- und Zeitungsgeld von jährlich Fr. 6.— im Interesse einer so guten Sache Jeder noch gerne entrichtet, namentlich wenn er bedenkt, wieviel leistungsfähiger und nützlicher eine solche Institution werden muss, wenn möglichst alle ehemaligen Schüler helfend sich beteiligen. Doch wir wollen nicht schelten und das Beste hoffen; die noch abseits gebliebenen sind uns auch heute noch willkommen. Möge es aber nie an werbender Tätigkeit in diesem Sinne fehlen, damit wir allmählich zu einer Macht werden, an welcher unsere Industrie eine treue und feste Stütze hat.

Wattwil, im Oktober 1909.

Der Aktuar: A. Frohmader.

Verein ehemaliger Seidenwebschüler Zürich

Die Sektion Zürich des Vereins ehemaliger Seidenwebschüler Zürich hielt am Samstag den 23. Oktober a. c. ihre erste Winterzusammenkunft ab.

In entgegenkommender Weise hatte Herr E. Oberholzer in Firma Oberholzer & Busch auf den Abend einen Vortrag über „die neuesten Erfindungen auf dem Gebiete der Seidenindustrie“ angesagt und entledigte sich der Referent in bekannt vorzüglicher Weise seiner Aufgabe.

An Hand von Zeichnungen erklärte Herr Oberholzer die Funktionen der neuen Andrehmaschine, die dazu berufen scheint, dem fast in allen Betrieben herrschenden Mangel an Andreherinnen ein Ende zu bereiten.

Sodann wurde ein sinnreich konstruierter Apparat „zur Ermittlung der Keilhöhe bei Seidenzettelmaschinen“ im Betrieb vorgeführt, und hierauf noch einige nach neuem Verfahren hergestellte 12farbig broschierte Stoffmuster vorgewiesen. Die noch geheim gehaltene Vorrichtung kann bis zu 24 Farben ausgedehnt werden.

Die Diskussion am Schlusse des Vortrages wurde lebhaft benützt und ist es nur zu bedauern, dass bei den interessanten und lehrreichen Ausführungen, die speziell interessierten Kreise so schwach vertreten waren.

Herrn Oberholzer sei nochmals an dieser Stelle für seine Bemühungen bestens gedankt.

Redaktionskomité:
Fr. Kaeser, Zürich (Metropol), **Dr. Th. Niggli**, Zürich II,
A. Frohmader, Dir. der Webschule Wattwil.

Stellenvermittlung des Kaufmännischen Vereins in Zürich.

Offene Stelle. — Portugal. Tüchtiger erfahrener Webermeister-Obermeister gesucht.

Patronenpapiere
Schnürung, Taffet, Patronierfarben, Lack, Pinsel
in grösster Auswahl am Lager bei
Landolt-Arbenz, Papeterie
Bahnhofstrasse 66, **Zürich.**
Spezialgeschäft. Ausführl. Preisliste franko.

Partieware zweite Wahl!!
Seidenstoffe, Seidenbänder und
• Stickereien, Spitzen u. s. w. •
aller Art
Coupons, auch Muster-Abschnitte
werden angekauft
Gegen sofortige Kasse. Aeusserst bemusterte Offerte erbeten.
Rosenstrauch & Co., Krefeld

Seide **Baumwolle**
Sam. Vollenweider, Horgen-Zürich
Leistungsfähigste Spezialfabrik für
Webeblattzähne
Fournituren, Bedarfsartikel, Werkzeuge etc. für Blattmachereien
Wolle **Leinen**